

ARBEITSBLATT 2

STUFEN DER PARTIZIPATION



Information ist die niedrigste Stufe und zugleich Voraussetzung für alle anderen Stufen der Partizipationspyramide. Kinder und Jugendliche werden vom Vorhaben in Kenntnis gesetzt bzw. informieren sich selbst, sie können jedoch keine Entscheidungen mehr treffen oder beeinflussen.

Die nächsthöhere Stufe wird als **Mit-Sprache** bezeichnet. Kinder und Jugendliche werden befragt und eingeladen, ihre Meinungen und Bedürfnisse vor den Entscheidungsträger*innen auszusprechen. Eventuell beeinflusst dieser Schritt das Vorhaben, jedoch bleibt die Letztentscheidung bei den politischen und/oder finanziell Verantwortlichen. Die Mehrzahl von Partizipationsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche gehört dieser Stufe an.

Können die Beteiligten tatsächlich entscheiden, ob etwas zustande kommt, oder nicht, spricht man von **Mit-Entscheidung**.

Bei der nächsthöheren Stufe, der **Mit-Beteiligung**, sind die Beteiligten sowohl in die Entscheidungen zur Planung als auch in die Gestaltung und Umsetzung des Projekts eingebunden – selbst wenn die finanziellen Mittel von den Entscheidungsträger*innen kommen.

Bei der **Selbstverwaltung** initiieren die Kinder und Jugendlichen das Projekt entweder in Eigenregie oder es werden Ressourcen von Erwachsenen zur Verfügung gestellt, über welche die Jugendlichen entscheiden und die sie verwalten.

ARBEITSAUFGABE

Stellt euch vor in euer Schule wird ein Raum frei, der nicht mehr für den Unterricht gebraucht wird und auch nicht mehr anderweitig genutzt wird. Überlegt welche Möglichkeiten es gibt, über die Benutzung des Raumes anhand der Stufen der Partizipation zu entscheiden. Überlegt euch Methoden, die zu den unterschiedlichen Stufen passen. Welche Möglichkeiten habt ihr z.B. wenn die Schule nur möchte, dass ihr Mit-Sprache habt? Wie könnte eine möglichst große Gruppe der Schüler*innen ihre Meinung dazu einbringen?